

2. Treffen der Lenkungsgruppe zum F + E-Vorhaben: Forum „Fischschutz und Fischabstieg“

Protokoll zum Treffen am 26.04.2012, Bundesumweltministerium, Bonn, Konferenzraum

Anwesend:

- Bundesamt für Naturschutz (BfN): Bernd Neukirchen, Jan Paulusch
- Sachverständiger Energiewirtschaft: Jochen Ulrich
- Landesfischereiverband Bayern e.V.: Johannes Schnell
- Bundesanstalt für Wasserbau (BAW): Dr. Roman Weichert
- Bundesanstalt für Wasserbau (BAW): Stefanie Wassermann
- Regierungspräsidium Karlsruhe (RP Karlsruhe): Dr. Frank Hartmann
- Sachverständiger Wasserkraftanlagen: Ullrich Dumont
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA): Georg Schrenk
- Sachverständiger Wasserbau & DWA-Fachausschuss WW-8: Dr. Stephan Heimerl
- LAWA-Ausschuss „Oberirdische Gewässer und Küstengewässer“: Christoph Linnenweber
- Umweltbundesamt: Stephan Naumann
- Ecologic Institut: Dr. Eleftheria Kampa, Ulf Stein

Moderation: Stephan Naumann, UBA

Protokoll: Ulf Stein, Ecologic Institut

Öffentliche Fassung

Nachbereitung der Auftaktveranstaltung

Am 26. April 2012 ist die Lenkungsgruppe zum F + E-Vorhaben: Forum „Fischschutz und Fischabstieg“ im Anschluss an die Auftaktveranstaltung zu ihrer 2. Sitzung im Bundesumweltministerium in Bonn zusammengetroffen. Dabei wurde die Auftaktveranstaltung nachbereitet und das weitere Vorgehen besprochen.

Folgende Ergebnisse lassen sich zusammenfassen:

1. Internationalisierung der Veranstaltung

Generell sehen die Mitglieder der Lenkungsgruppe keine unmittelbare Notwendigkeit die Workshops zu internationalisieren, da es das vorrangige Ziel des Forums ist, den Dialog zwischen allen Akteuren zu fördern. Bei Bedarf kann eine punktuelle Ergänzung der Workshops durch internationale Teilnehmer bzw. Vorträge erfolgen.

2. Thematische Ergänzungen und Schwerpunktsetzung der Workshops

- Als erster Workshop im Oktober sollten die rechtlichen Rahmenbedingungen (WHG, WRRL) behandelt werden.
- Als Grundlage für effektive Maßnahmen sollten verhaltensbiologische Fragestellungen ausführlich diskutiert werden. Gegebenenfalls ist dazu ein eigener Workshop erforderlich. (Internationalisierung u.U. an dieser Stelle nötig).

3. Organisation und Struktur der Workshops

- Eine gute Organisation und Moderation der Workshops ist nötig, um der ganzen Bandbreite fachliche Einschätzungen und Wissensstände gerecht zu werden.
- Die Veranstaltungen sollten als Reihe durchgeführt werden, die aufeinander aufbauen. Dazu ist ein „roter Faden“ zu entwerfen. Die Ergebnispapiere könnten als „living documents“ fortgeführt werden. Im Vorfeld der Workshops kann neben den Diskussionspapieren weiterführende bzw. vorbereitende Literatur empfohlen werden. Es herrscht Einigkeit darüber, dass eine Liste in Form von empfohlener Standardliteratur zu einem bestimmten Rechts- oder Fachthema nur ein Ergebnis der Arbeiten auf den Workshops des Forums sein kann.
- Aufgrund der unterschiedlichen Inhalte, des unterschiedlichen Wissenstandes und der unterschiedlichen Sensibilität der Themen wird es als notwendig erachtet, jedem Workshop ein eigenes Format zu geben. Die Workshops werden an die Inhalte und die dazu vorherrschende Vielfalt fachlicher Einschätzungen angepasst.
- Die Arbeit in den Workshops erfolgt in Arbeitsgruppen. Der Austausch der Teilnehmer untereinander steht im Mittelpunkt der Workshops (keine Frontalveranstaltung). Fachbeiträge sind nach Möglichkeit als Impulsreferate zu halten, es sei denn das Thema bedarf einer intensiveren fachlichen Aufbereitung (Verhaltens- und Populationsbiologie).
- An den Workshops kann nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern (50 Personen) teilnehmen. Der Einladungsverteiler wird mit der Lenkungsgruppe abgestimmt.

Die Diskussionspapiere werden in der Lenkungsgruppe abgestimmt und sind spätestens 2-3 Wochen vor den Veranstaltungen an die Teilnehmer zu verschicken und auf der Internetseite des Forums zu veröffentlichen.

Vergabe von Expertengutachten

Seitens der Lenkungsgruppe wird derzeit kein Bedarf für die Vergabe von Expertengutachten gesehen. Zunächst einmal sind Struktur und Themen der Workshops festzulegen. Angesprochen wurde generell die Recherche nach durchgeführten, laufenden oder geplanten wissenschaftlichen Begleituntersuchungen für alle Themen, die den Fischschutz und Fischabstieg berühren.

Lenkungsgruppe

Das nächste Treffen der Lenkungsgruppe findet am 26.06. in der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) in Karlsruhe statt. *Bitte beachten Sie die nachträgliche Aktualisierung: Die 3. Sitzung der Lenkungsgruppe wurde verschoben und wird voraussichtlich zeitnah mit dem ersten Workshop in Bonn abgehalten.* Dazu erarbeiten Ecologic/UBA folgende Dokumente:

- Kommentierte TO
- Kommentierte Gliederung des Diskussionspapiers für den ersten und zweiten Workshop
- Struktur für den Ablauf des ersten und zweiten Workshops

Diese Unterlagen werden 2 Wochen vorher an die Lenkungsgruppe versandt.

Workshops

Der erste Workshop zu den rechtlichen und umweltpolitischen Rahmenbedingungen soll im Oktober in Bonn nach Möglichkeit im BMU stattfinden. *Bitte beachten Sie die nachträgliche Aktualisierung: Der erste Workshop trägt den Arbeitstitel „Durchgängigkeit, Wasserrahmenrichtlinie und Wassernutzungen“ und wird am 12.-13.11.2012 im BMU in Bonn stattfinden.*

Der zweite Workshop wird auf Januar 2013 verschoben. Als Veranstaltungsort wird die Bundesanstalt für Wasserwirtschaft in Karlsruhe anvisiert. Neben den „Technischen Maßnahmen zum Fischschutz und Fischabstieg“ sollten alle anderen Fragenstellungen auch Thema dieses Workshops sein.